

Erklärung für den nachträglichen Verzicht auf Vergütung- und/oder Aufwendungsersatz

I.

Allen Mitarbeitern, Bediensteten und Mitgliedern des Vereins steht nach Beschluss des Vorstands ein Anspruch auf Erstattung der getätigten Aufwendungen (§ 670 BGB) gegen Nachweis, sowie allen Übungsleitern, Trainern und Jugendleitern eine Vergütung gemäß dem geschlossenen Vertrag zu.

II.

Herrn/Frau
.....
(Abteilung) (Adresse)

erhält aus diesem Grund im **Jahr 2020**

a) für geleistete Tätigkeiten als Übungsleiter, Trainer oder Jugendleiter eine **Vergütung** von Euro,

b) für geleistete Tätigkeiten im Rahmen der Ehrenamtszuschale Höhe vonEuro,
Funktion im Verein

b) für durchgeführte Fahrten, Dienstreisen und sonstige Auslagen (bitte diese einzeln auflisten und als Anlage an diese Erklärung heften) für den Verein einen **Aufwendungsersatz** von Euro.

III.

Ich verzichte hiermit ausdrücklich auf die Auszahlung des Betrages von **Euro.**

Der Verzicht steht unter der Auflage, dass der Verein den mir zustehenden Betrag auf dem Spendenkonto des SV-DJK Kolbermoor e.V. verbuchen und satzungsgemäß für steuerbegünstigte Zwecke verwendet wird. Weitere Bedingungen stelle ich nicht.

Der Verein sichert die Ausstellung einer den steuerlichen Vorschriften entsprechende Zuwendungsbescheinigung zu.

Ich erkläre hiermit meine ausdrückliche Zustimmung zu diesem Verfahren. Weitere Ansprüche gegen den Verein können nicht geltend gemacht werden.

Ort/Datum: Herr/Frau
Verein

Aufwendungsersatzansprüche müssen ernsthaft eingeräumt sein und dürfen nicht unter der Bedingung des Verzichts stehen. Der Verein muss ungeachtet des späteren Verzichts in der Lage sein, den geschuldeten Aufwendungsersatz zu leisten.